

# Schulraumplanung fällt überraschend positiv aus

Anders als zu Beginn vermutet, kann der wachsende Schulraumbedarf der Gemeinde Freienbach nicht nur durch bauliche Massnahmen, sondern auch dank betrieblicher Optimierungen bewältigt werden.

Der Schulrat startete 2023 eine Schulraumplanung, welche 2024 gemeinsam mit dem Gemeinderat weitergeführt wurde.

Die Beweggründe waren ein leichtes Bevölkerungswachstum, die Umsetzung der modularen Tagesschule pro Schulort sowie die Ausrichtung auf neue Lehr- und Lernformen. Anfangs ging man davon aus, dass der dadurch verursachte zusätzliche Raumbedarf nur durch bauliche Massnahmen gedeckt werden könne. Wie die Abklärungen zeigten, können auch betriebliche Optimierungen zur Lösung der Raumfrage beitragen. Nach umfangreichen Untersuchungen der vorhandenen Flächen und in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen aus Schule und Betreuung ist pro Schulort das Flächenangebot weiterentwickelt worden. Dank Innenverdichtungen und Mehrfachnutzungen resultiert ein vergleichsweise geringer zusätzlicher Bedarf an Schul- und Betreuungsräumlichkeiten. Pro Schulort können die notwendigen Flä-



Der Schulort Schwerzi in Freienbach wird leicht ausgebaut und kann als Ausweichstandort genutzt werden. Bilder: zvg

chen kleinräumig und zeitnah bereitgestellt und mit allfälligen Sanierungsmassnahmen kombiniert werden. Auf die ursprünglich angenommenen grossen Investitionen an den Schulorten Bäch, Felsenburgmatte und Wilen kann verzichtet werden.

## Das Konzept

Schulrat und Gemeinderat haben das Konzept am 21. Mai beziehungsweise 12. Juni gutgeheissen. Gemäss diesem wird an allen bisherigen Schulorten festgehalten, wodurch ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung der Freizeit-

Freiraumbedürfnisse der Bevölkerung geleistet wird. Der Schulort Schwerzi wird leicht ausgebaut und kann, falls es zu Überbesetzungen in den Schulanlagen in Pfäffikon, Wilen oder Bäch kommt, aufgrund der zentralen Lage als Ausweich- und Auffangstandort dienen. Die zentralen schulischen Dienste (Einführungs- und Förderklassen, Logopädie, Psychomotorik) werden ebenfalls im Schwerzi konzentriert. Dadurch wird das Schulhaus Brül für schulische Nutzungen frei. Die gemieteten Satelliten-Kindergärten in Pfäffikon werden schrittweise aufgehoben und in gemeindeeigenen Liegenschaften zusammengeführt. Dadurch resultieren betriebliche Verbesserungen und es entfallen Fremdmietkosten.

Das Konzept Schulraumplanung legt die aus heutiger Sicht kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsachsen und Massnahmen fest. Entlang dieser wird es nun schrittweise verfeinert und in Teilprojekten umgesetzt.

Gemeinde Freienbach

# Kinderbetreuungsgesetz: Mehr Familien profitieren, aber nicht alle gleich stark

Eine Analyse zum kantonalen Kinderbetreuungsgesetz zeigt, dass mehr Familien finanzielle Unterstützung erhalten, es aber auch Verbesserungspotenzial gibt.

Seit 2012 hatte die Gemeinde Freienbach mit den sogenannten Betreuungsgutscheinen Familien bei der familienergänzenden Kinderbetreuung unterstützt. Mit der Einführung des kantonalen Kinderbetreuungsgesetzes (KiBeG) im Sommer 2024 wurde dieses Modell abgelöst. Wie beim Freienbacher Modell werden bei der kantonalen Lösung auch die Familien direkt unterstützt, nicht die Betreuungsinstitution. Die Berechnungsgrundlagen sind jedoch unterschiedlich.

Das alte «Freienbacher» Modell sah eine finanzielle Unterstützung für Familien mit einem steuerbaren Einkommen bis 65'000 Franken vor. Im Jahr 2024 erhielten 79 Familien eine Unterstützung. Das neue kantonale

Modell ermöglicht eine finanzielle Unterstützung für Familien mit einem Einkommen bis 153'215 Franken, was dazu führt, dass mehr Familien profitieren.

## Externe Analyse zeigt Positives

Die Gemeinde Freienbach wollte noch genauer wissen, wie sich die finanzielle Unterstützung für die Freienbacher Familien mit dem kantonalen Gesetz verändert hat. Deshalb hat der Gemeinderat eine Analyse erstellen lassen, die die Wirkung der beiden Modelle vergleicht. Das Ergebnis dieser Analyse liegt nun vor.

Durch die Erhöhung der Einkommensgrenze mit dem kantonalen Modell erhalten auch mehr Familien – im ersten Jahr 113 – eine finanzielle

Unterstützung. Zudem werden rund dreimal mehr Subventionen ausbezahlt als mit dem alten Freienbacher Modell. Die Bemessung des massgebenden Einkommens ist bei den beiden Modellen unterschiedlich. Die Analyse stellt fest, dass die Berechnung gemäss dem neuen kantonalen Modell zu tieferen massgebenden Einkommen führt, was sich ebenfalls zu Gunsten der Familien auswirkt.

## Verbesserungspotenzial erkannt

Die Analyse zeigt aber auch negative Entwicklungen für die Familien auf. Für Haushalte mit Kindern im Primarschulalter führte die Umstellung auf das kantonale Modell teilweise zu tieferen Unterstützungsbeiträgen. Dies ist hauptsächlich auf die tie-

feren Kostenrichtwerte für Betreuungseinrichtungen für Kinder im Primarschulalter zurückzuführen, die sogenannten Normkosten. Die Analyse hat sich nicht damit befasst, wie diese Datengrundlage des Kantons zustande kam oder warum diese Normkosten so tief sind. Die Autoren konnten aber aufzeigen, wie diese Schwachstelle verbessert werden kann.

Der Regierungsrat hat die Möglichkeit, mit einer Anpassung der Verordnung zum Kinderbetreuungsgesetz die Normkosten zu korrigieren. Die Gemeinde Freienbach ist im guten Austausch mit den kantonalen Stellen. Dies stimmt optimistisch, dass die Normkosten zeitnah überprüft werden.

Gemeinde Freienbach

## Pausenplatz soll aufgewertet werden

Die Gemeinde Feusisberg plant, den Pausenplatz des Schulhauses Maihof in Schindellegi durch neue Spielangebote und gezielte Begrünung attraktiver zu gestalten. Ziel ist es, einen lebendigen und einladenden Begegnungs- und Erholungsraum für die gesamte Bevölkerung zu schaffen. Aktuell zeigt sich der Platz wenig kinderfreundlich und heizt sich an Sommertagen stark auf.

Im Zuge der Umgestaltung wird die Grundstücksentwässerung nach dem sogenannten Schwammstadtprinzip optimiert. Beim Schwammstadtprinzip wird das Regenwasser lokal im Boden gespeichert, sodass es in Hitzeperioden den Pflanzen zur Verfügung steht. Diese wiederum kühlen nachhaltig die Umgebung durch Verdunstung und Beschattung.

Die Baueingabe erfolgt im Herbst 2025. Die Realisierung des Projekts ist für das Frühjahr 2026 geplant. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Budgets durch die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2025.

Gemeinde Feusisberg

## VORDERTHAL

### Marchmuseum öffnet nach Sommerpause

Das Marchmuseum ist am kommenden Sonntag nach der Sommerpause wieder geöffnet. Im Museum der kulturhistorischen Gesellschaft Marchring ist die Geschichte der March zu sehen. Von steinzeitlichen Funden am Zürichsee über die alemannischen Gräber aus Tuggen bis zu Märchler Trachten und einer grossen Rölli-Ausstellung lässt sich vieles über die Eigenheiten unserer Region erfahren. Adrian Oberlin aus Wangen hütet das Museum und gibt gerne Auskunft über die Ausstellung. Das Marchmuseum im Kraftwerk Rempfen, Vorderthal, ist am kommenden Sonntag, 14. September, von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet und der Eintritt kostenlos. (eing)

Senden Sie Ihre Einsendung an [redaktion@hoefner.ch](mailto:redaktion@hoefner.ch)

## Witz des Tages

Welche Person weiss am besten, was den anderen Leuten fehlt? – Ein Dieb.

## IMPRESSUM

### Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich, 163. Jahrgang

[www.hoefner.ch](http://www.hoefner.ch)

**Kontakt** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03  
E-Mail [redaktion@hoefner.ch](mailto:redaktion@hoefner.ch), [sport@hoefner.ch](mailto:sport@hoefner.ch)  
**Redaktion** Chefredaktor Martin Risch (mri); Stv. Chefredaktoren Daniel Koch (dco), Irene Lustenberger (il); Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Mael Brassel, Praktikant (mab), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gisler (sigi), Stefan Grüter (fan), Andreas Knobel (bel), Franziska Kohler (fko), Amra Moro (amb), Rafael Muñoz (rm)  
**Redaktion Sport**: Leitung Olaf Schürmann (osc), Michel Wassner (mwa)  
**Sekretariat**: Janine Diethelm, Daniela Jurt  
**Abonnemente**: 6 Monate Print + Online Fr. 163.–, 12 Monate Print + Online Fr. 308.–, 24 Monate Print + Online Fr. 578.–, 12 Monate nur Online Fr. 240.–, 24 Monate nur Online Fr. 465.– Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 00, [aboverwaltung@hoefner.ch](mailto:aboverwaltung@hoefner.ch)

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09 oder [alpenblickstrasse26.8853.lachen@hoefner.ch](mailto:alpenblickstrasse26.8853.lachen@hoefner.ch)

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die igründig geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

# Reformierte Kirchgemeinde Höfe auf den Spuren Jesu

Am Gemeindefest wurden ein Festgottesdienst gefeiert und Einblicke in das Leben Jesu gewonnen.

Am vergangenen Sonntag hat das Fest der reformierten Kirchgemeinde Höfe rund um das Kirchgemeindehaus in Pfäffikon stattgefunden. Das Gemeindefest findet alle zwei Jahre statt und stand am 7. September unter dem Motto «Auf den Spuren Jesu».

Die rund hundert Besucherinnen und Besucher wurden morgens mit Kaffee und Gipfeli empfangen, bevor das dreiköpfige Pfarrteam von Rahel Eggenberger, Matthias Fehr und Daniel Lippuner sowie Kirchenmusiker Alexander Seidel einen Festgottesdienst zum Thema «Ich bin die Tür» gestalteten.

Nach dem Mittagessen konnte die Gemeinde anhand von «Marktständen» Einblicke in das Leben Jesu sowie in die verschiedenen Angebote der Kirchgemeinde gewinnen. Diese «Marktstände» zu den Themen «Weg», «Brot», «Hirte», «Weinstock», «Licht» und «Auferstehung» wurden dabei grossenteils von Freiwilligen unserer Kirchgemeinde entworfen und aufgestellt. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheiten für persönliche Begegnungen und Gespräche. Zum Dessertbuffet gab die Harmonie Freienbach mit einem Platzkonzert eine erfrischende musikalische Umrahmung. Dank der



Auch Zeit für persönliche Begegnungen und Gespräche war genug. Bild: zvg

organisatorischen Leitung von Nathalie Müller und der tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeitenden und des Kirchgemeinderates dürfen wir auf ein ge-

lungenes und erfolgreiches Gemeindefest zurückblicken.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe